

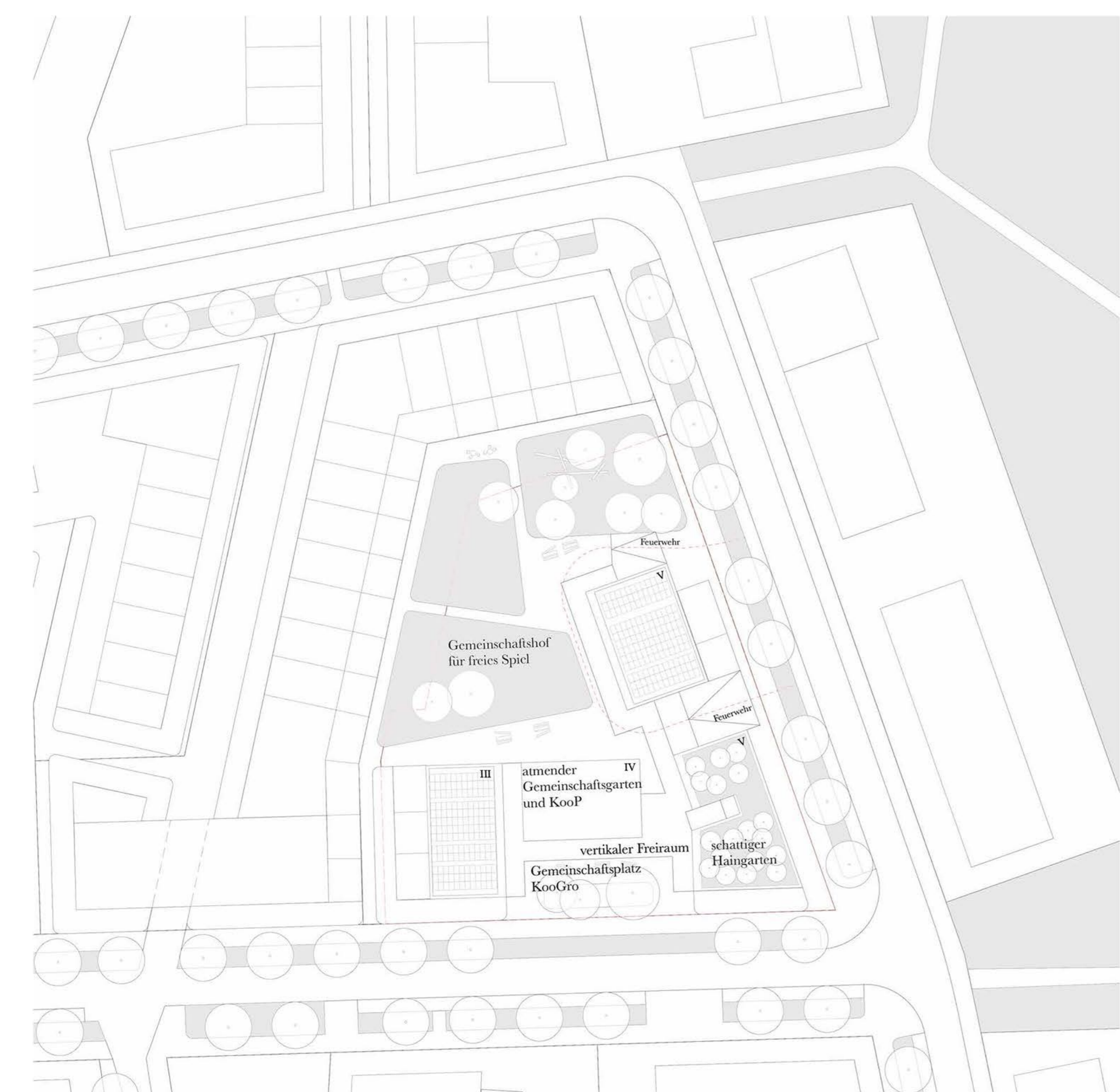


Piktogramm // Einbettung in den Stadtraum



# ZULASSEN GELEBTER MÖGLICHKEITEN

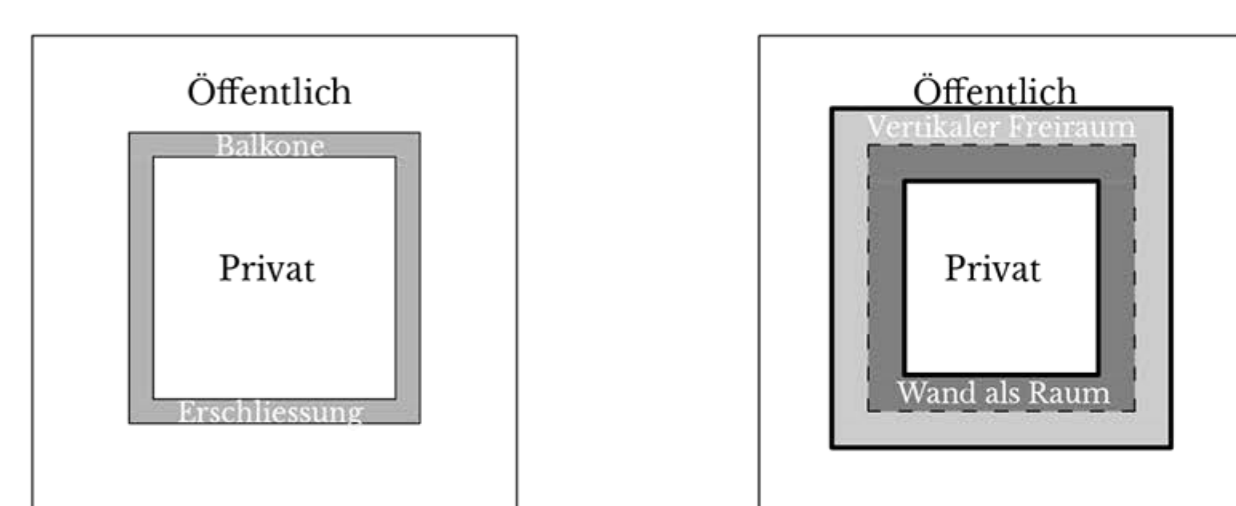
Erschließungsplastik als Vertikaler Freiraum



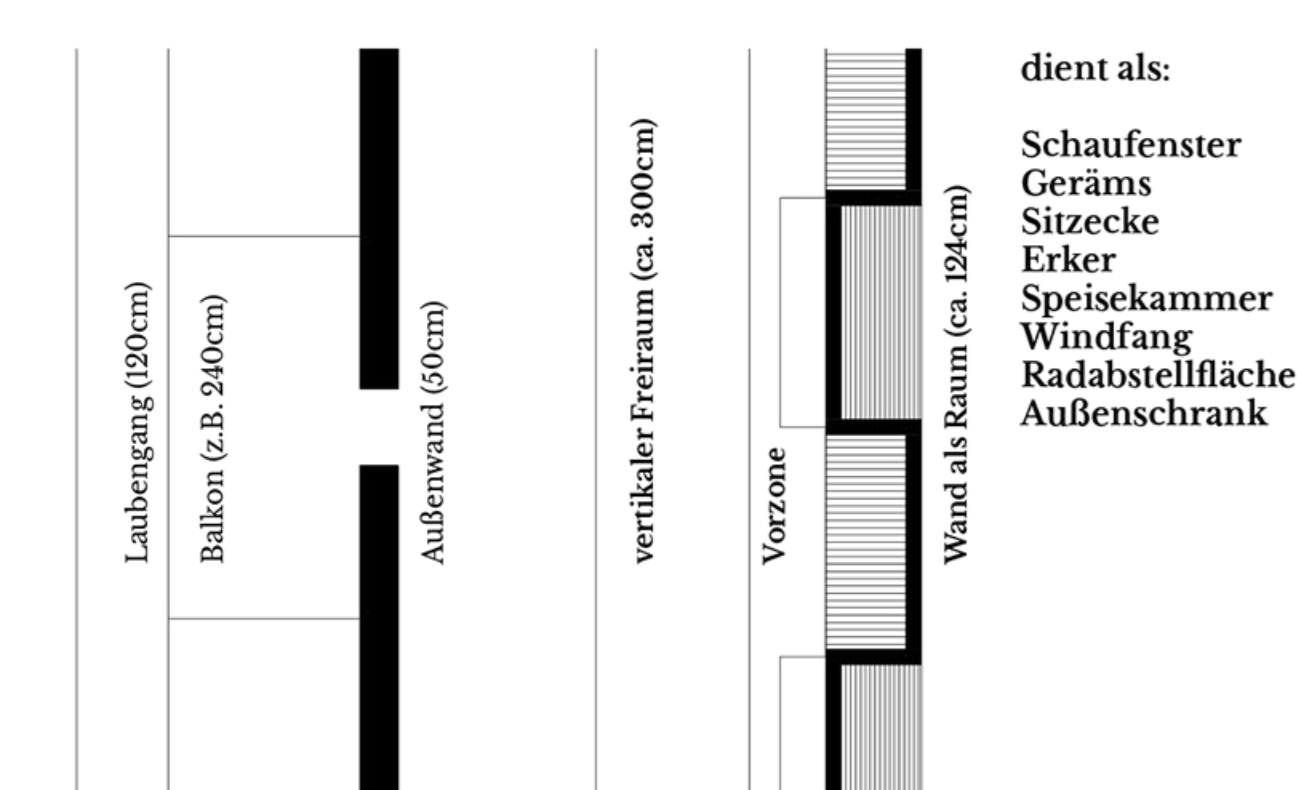
Lageplan // 1/500 // JN

Vier Baukörper bilden das Ensemble FREIHAMPTON und werden durch eine polyvalente, vertikale Freiraumskulptur erschlossen. Die Gemeinschaft präsentiert sich und kommuniziert über die Freiräume mit dem Stadtraum. Zur vertikalen Freiraumskulptur mit ihrer Erschließungsfunktion hin bilden alle Wohnungen eine besondere raumhaltige Wand aus. Sie ist die Membran zur Öffentlichkeit, nimmt von Innen wie von Außen unter-

schiedlichste Nutzungen auf und spiegelt die Persönlichkeiten ihrer Nutzer. Die Grundrisse eröffnen durch ihre Offenheit maximale Möglichkeiten der Nutzung. Der klassische Nachweis mit Zimmern unterschiedlicher Größe für zugewiesene Nutzungen und Lebensformen wird für die Förderung geführt. Doch schaffen die Typologien ein Angebot zur Aneignung und zur Auflösung alter Raumhierarchien.



## DIE WAND ALS RAUM



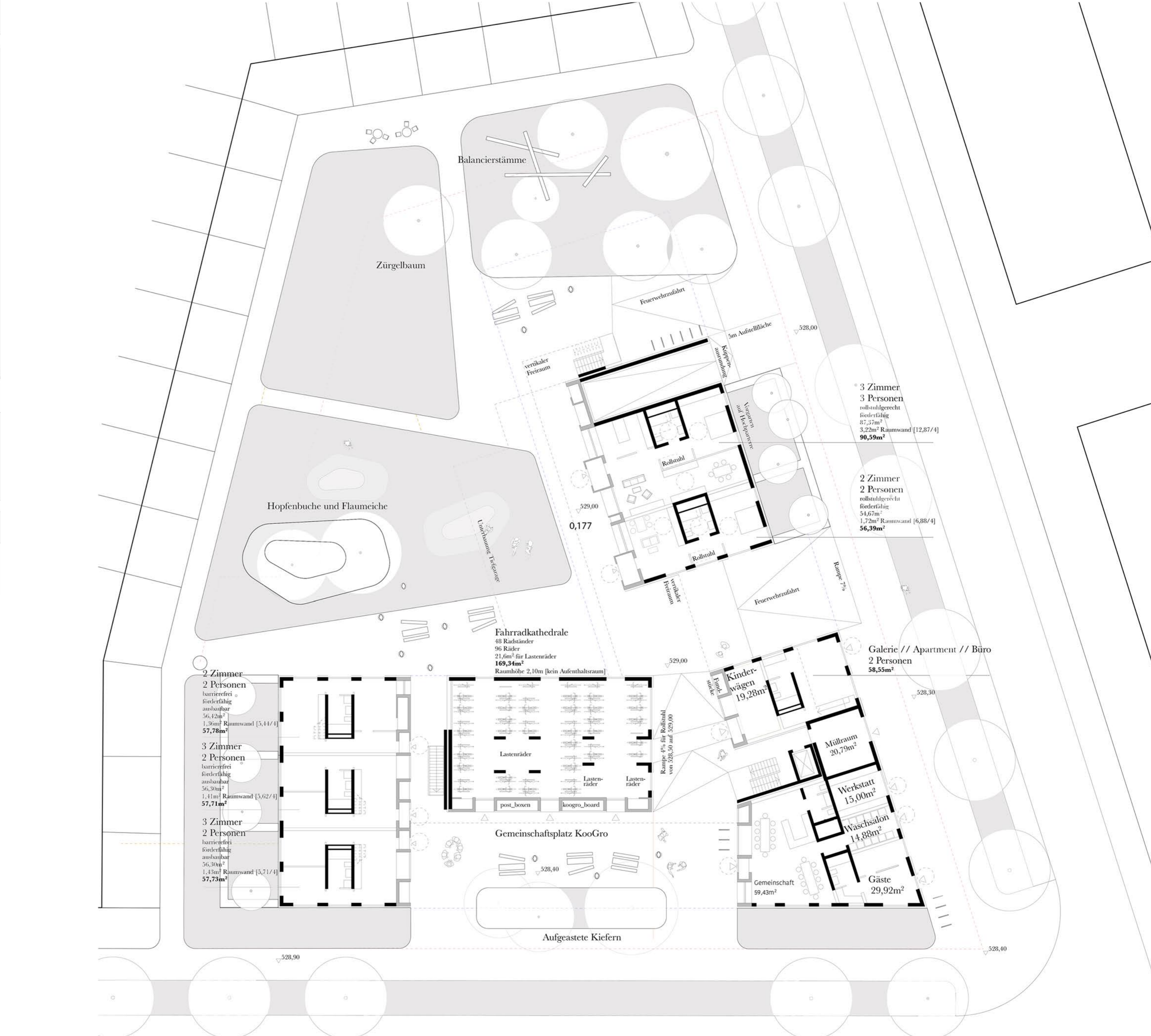
Gemeinschaftliche Flächen im Wohnungsbau werden oftmals nur über Bonusflächen ermöglicht. Vertikale gemeinschaftliche genutzte Flächen sind weder Laufringerschließungen noch private Balkone. Eine Abwägung bei den Ausweisungen von Grundflächen und Geschossflächen muß im Sinne der gemeinschaftlichen Schwellenräume wieder möglich werden.

Das Gleiche gilt für die Membran zur Öffentlichkeit, der Außenfassade. Als räumlicher Filter vermittelt sie aus dem Privaten zum Gemeinschaftlichen und kann nicht allein durch bauphysikalische Notwendigkeiten definiert werden.

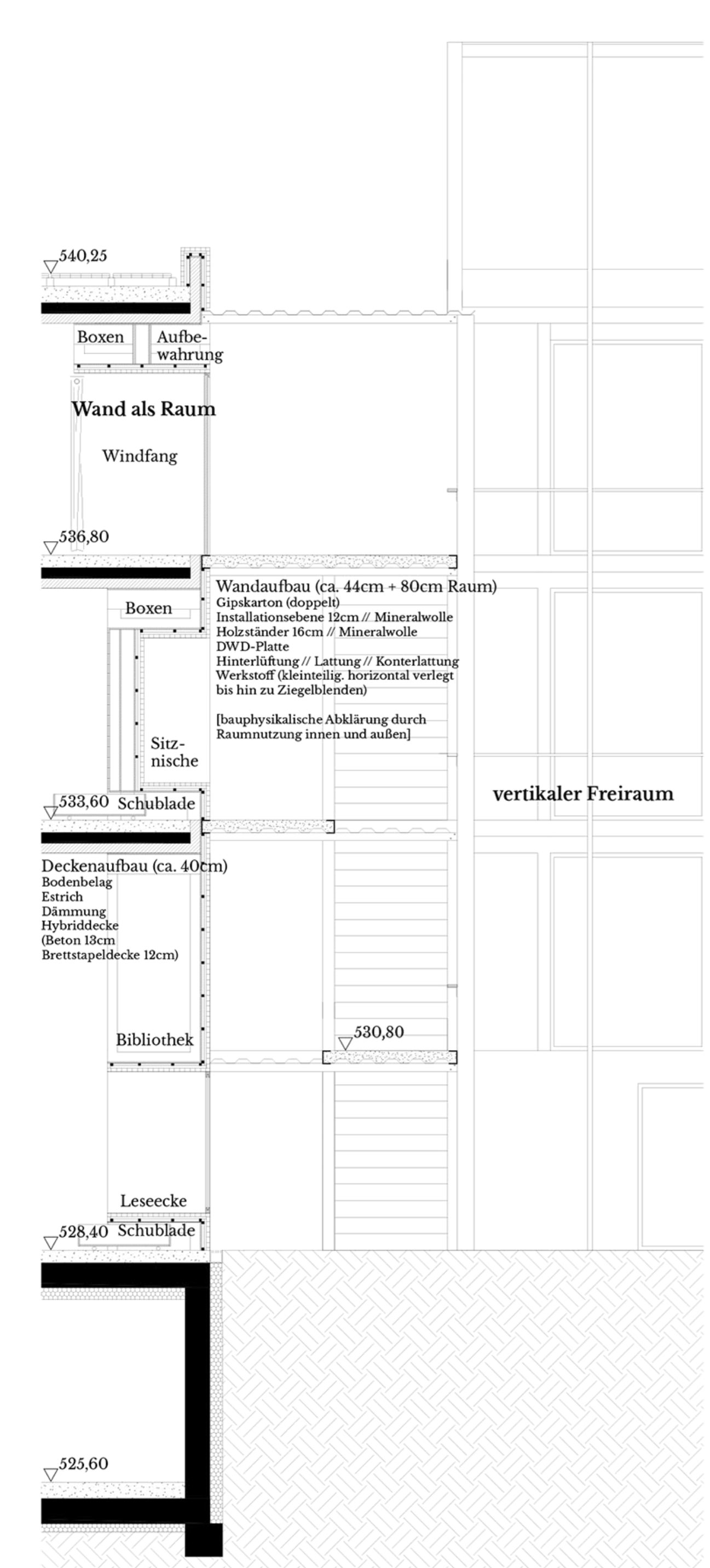
Die Wand als Raum bietet eine gute und aneignungsfähige Gestaltung für alle Mieter\*innen. Sie wird nicht durch die erste Bewohnergeneration entworfen, sondern ist ab dem ersten Bewohnen ein Ermöglichungs- und Aneignungsraum für alle.

**Überlegungen zum Brandschutz**  
Eine begrenzte Bewohner\*innenzahl kann über die offene Erschließung des vertikalen Freiraums auf kurzen Wege zu den Treppenhäusern flüchten. Die (Fluch-)Treppenhäuser sind statisch eigenständig in sich erstellt. Im westlichen Treppenhaus kann im Brandfall mit Feuerschutzvorhängen vor der Fassade gearbeitet werden.

Die Wohnungen sind bis auf die kleinen Apartments alle durchgesteckt. Die Feuerwehrrampe von Süden über den Gemeinschaftsplatz wie auch über den Hof die Gebäude alsseitig anfahren.



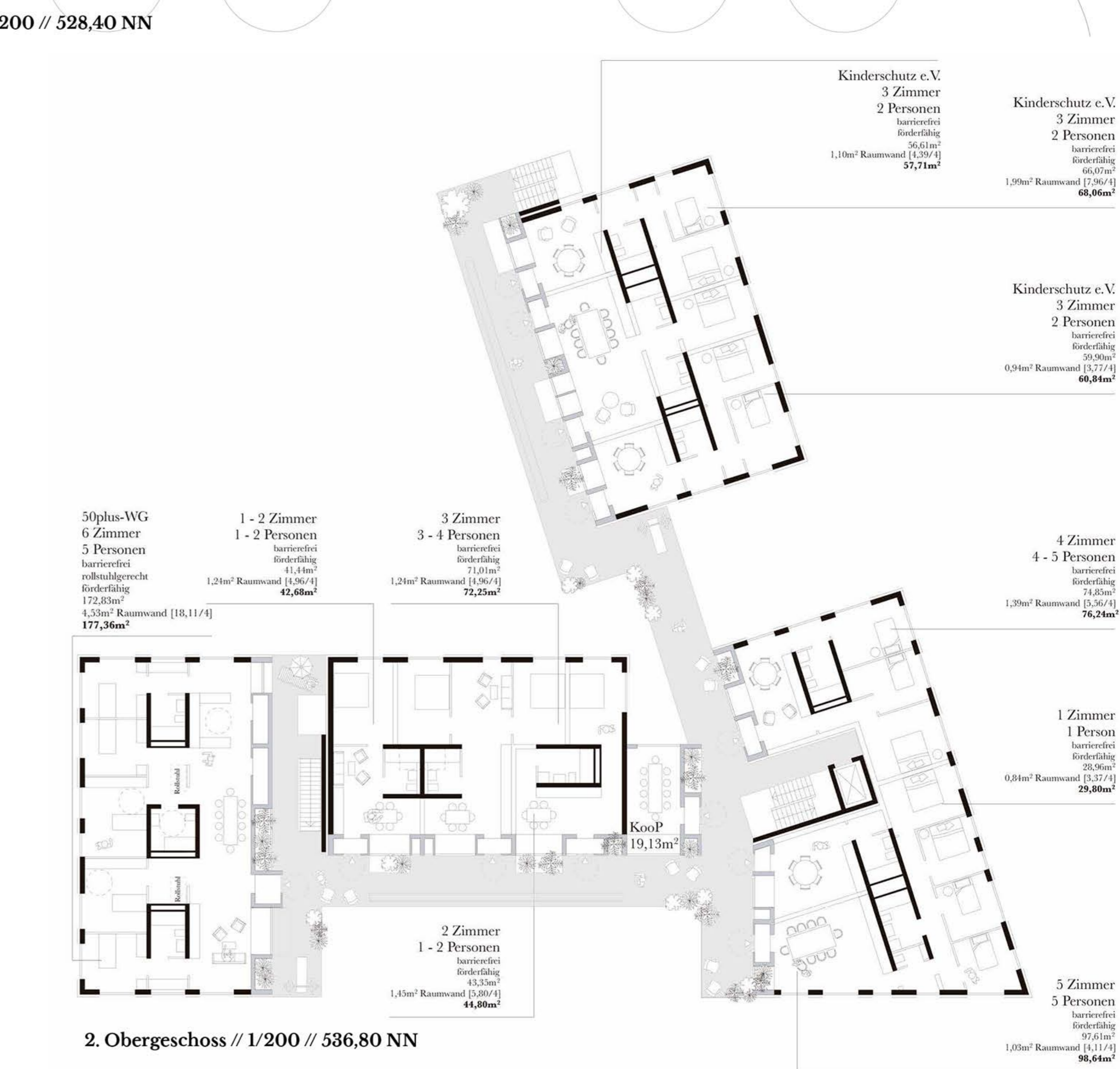
Erdgeschoss // 1/200 // 528,40 NN



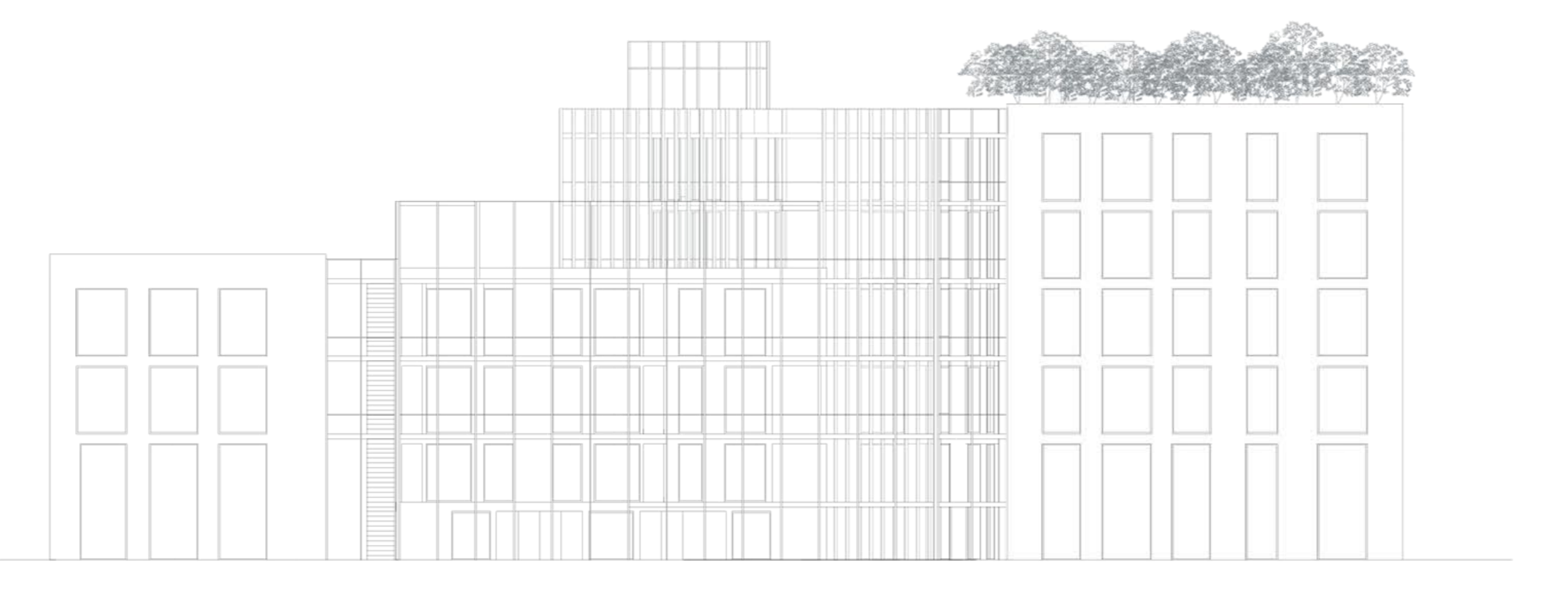
Fassadenschnitt // 1/50



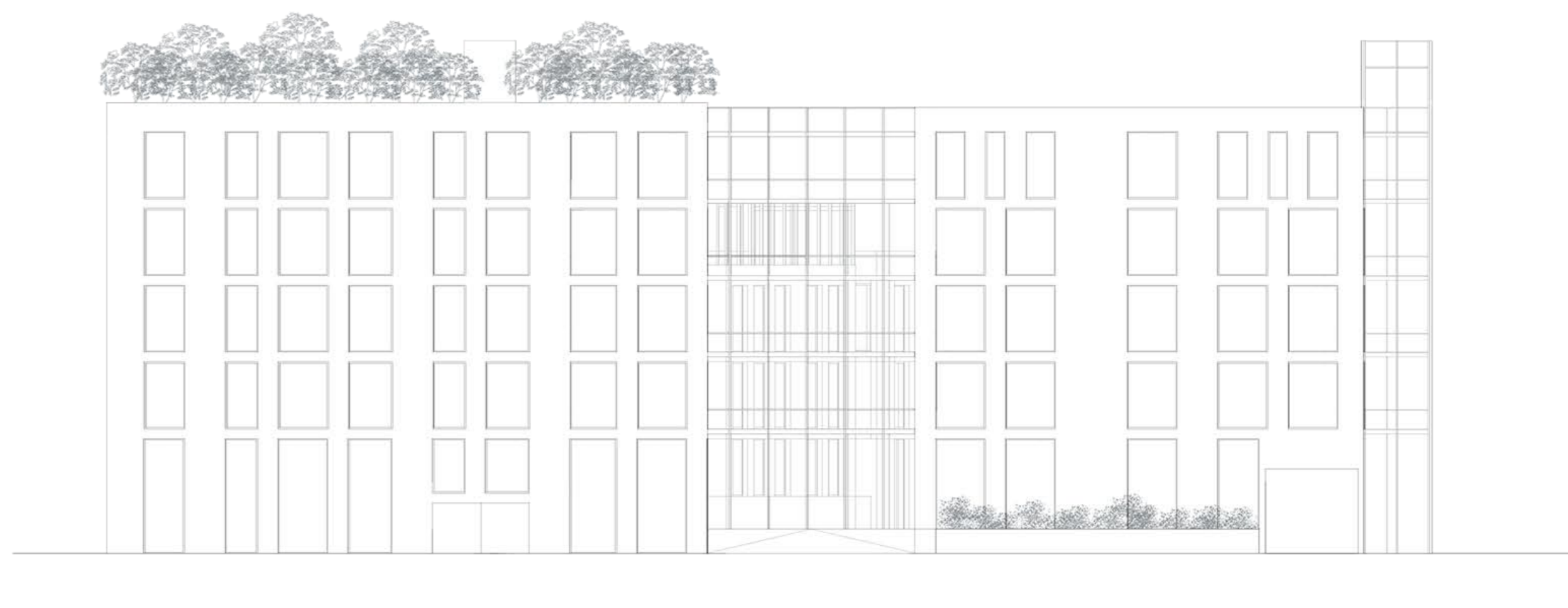
1. Obergeschoss // 1/200 // 533,60 NN



2. Obergeschoss // 1/200 // 536,80 NN



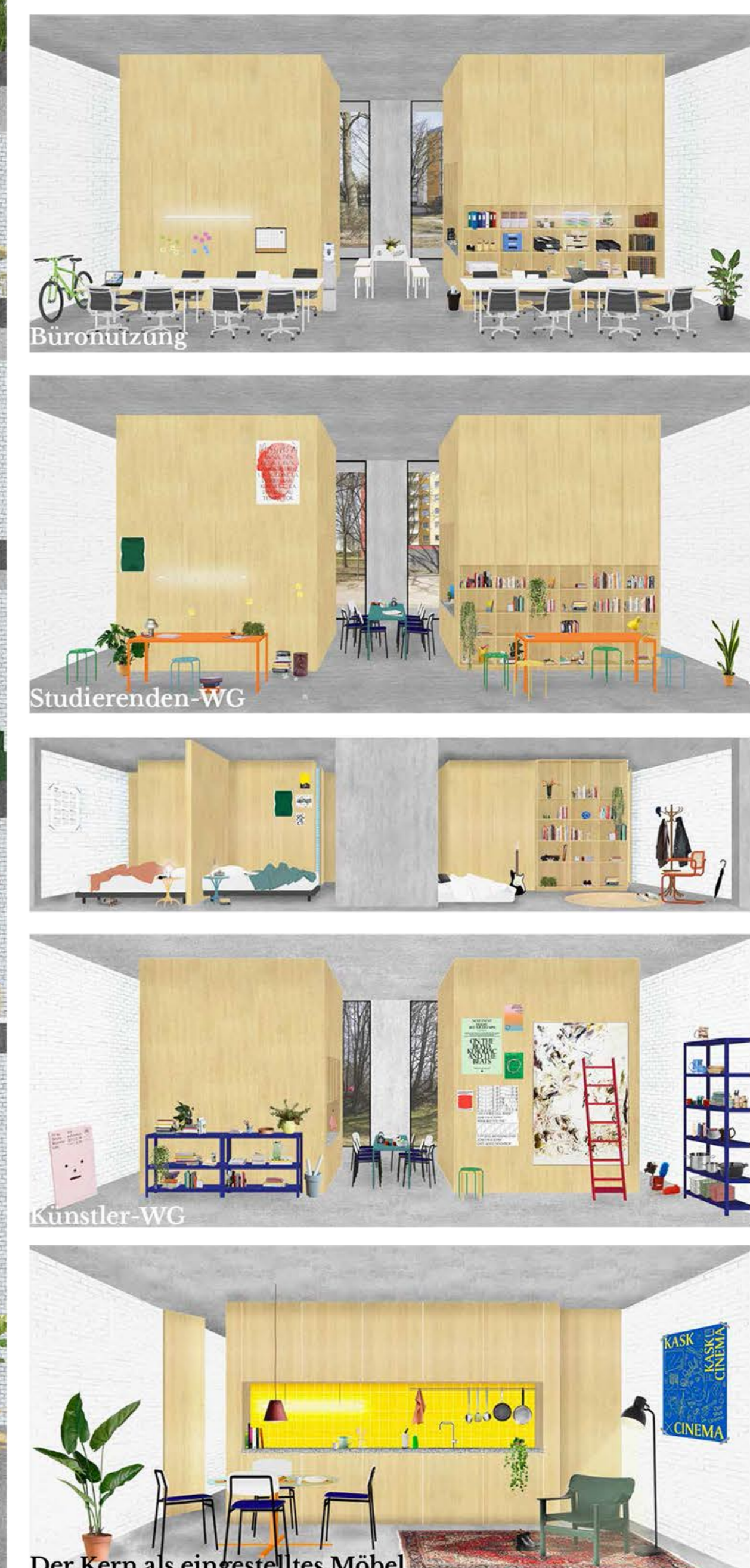
Ansicht von Süden // 1/200



Ansicht von Osten // 1/200

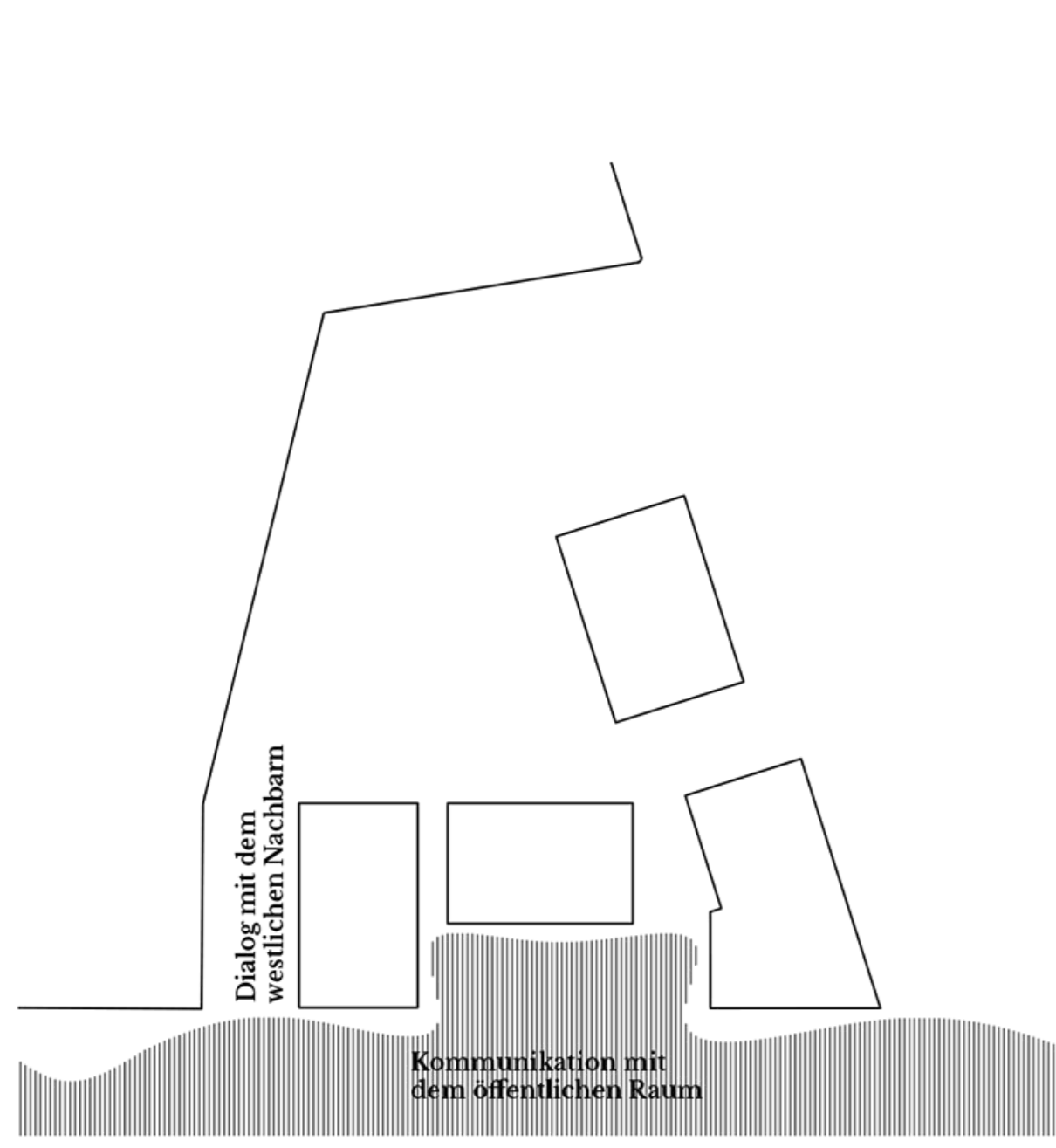


Erschließungsplastik



Der Kern als eingestelltes Möbel  
Der Stempel für die 60m<sup>2</sup>-Wohnung bietet maximale Offenheit für unterschiedliche Lebensstile

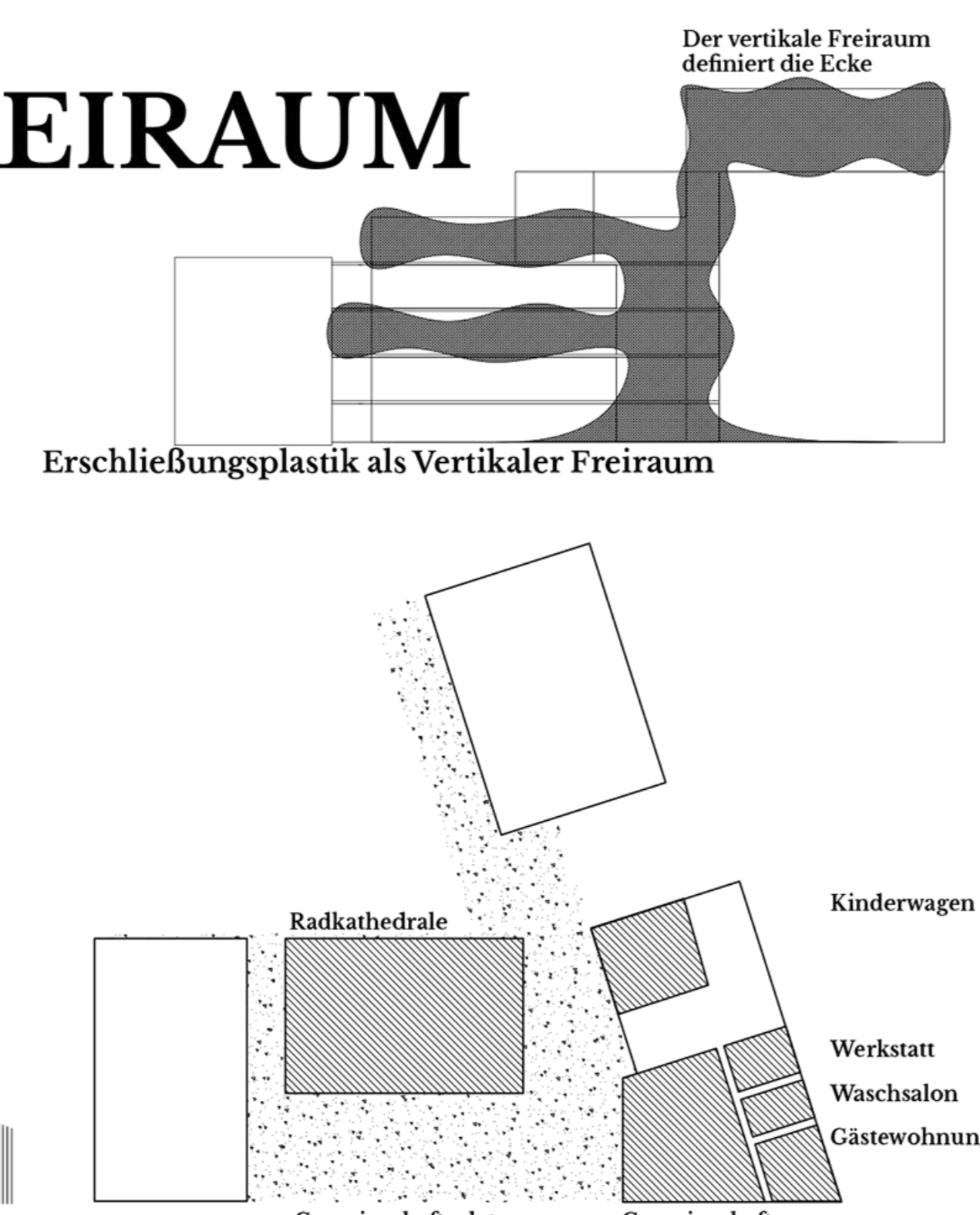
# VERTIKALER FREIRAUM



Der Gemeinschaftsplatz KooGro bildet die Adresse des Bauprojekts aus.

Das Bauprojekt Freihampton bilden vier Punkthäuser, die durch den vertikalen Freiraum verbunden sind. Diese gemeinschaftliche Erschließungsplastik vermittelt zwischen dem einzelnen Haus und dem städtischen Raum.

Die Unterschreitung der Abstandsflächen wird über die mehrseitige Ausrichtung der Grundrisse kompensiert. Die Häuser bleiben als Häuser wahrnehmbar und werden somit als offene Bauweise interpretiert trotz des zusammenbindenden Freiraums.

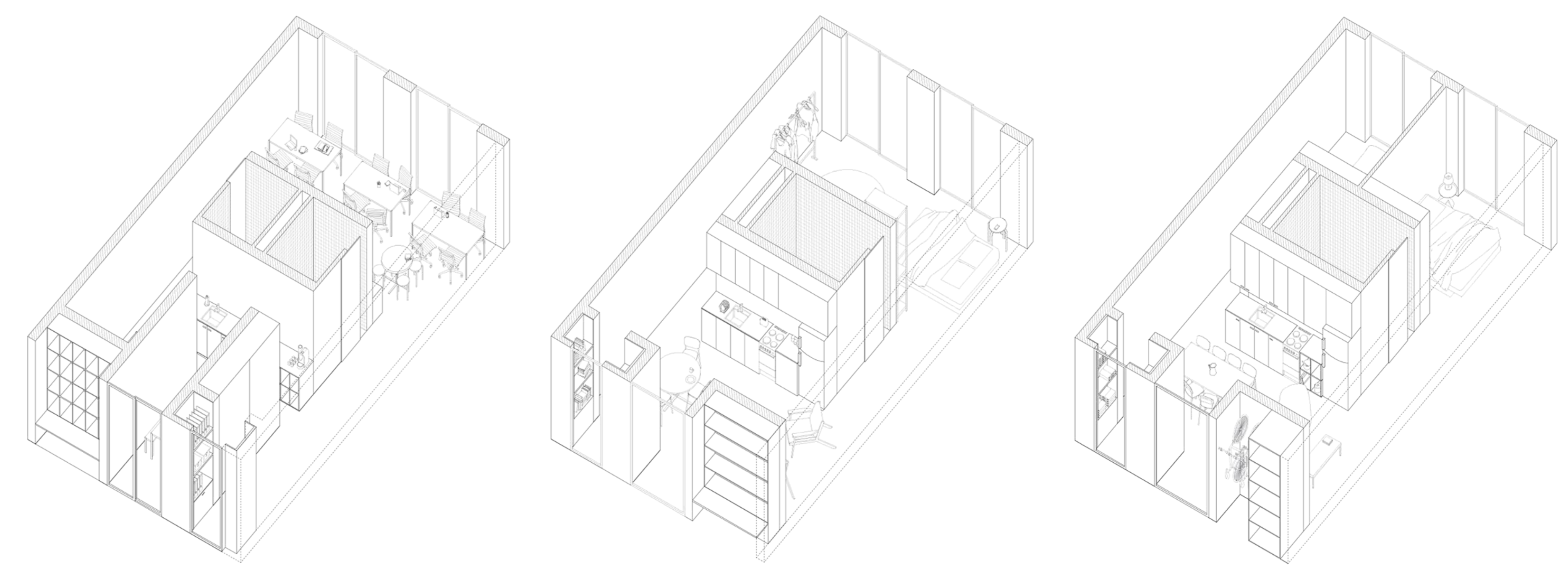


Die gemeinschaftlichen Einrichtungen im Erdgeschoss und der Gemeinschaftsplatz schaffen Orte des Austauschs

**Berlegungen zum Erdgeschoss**  
Die für alle Bewohner\*innen nutzbaren gemeinschaftlichen Einrichtungen wie Radkathedrale, Kinderwagenstellplatz, Gemeinschaftsraum, Gästewohnung, Werkstatt und Wachsalon werden im Zugangsbereich um den Gemeinschaftsplatz angeordnet.

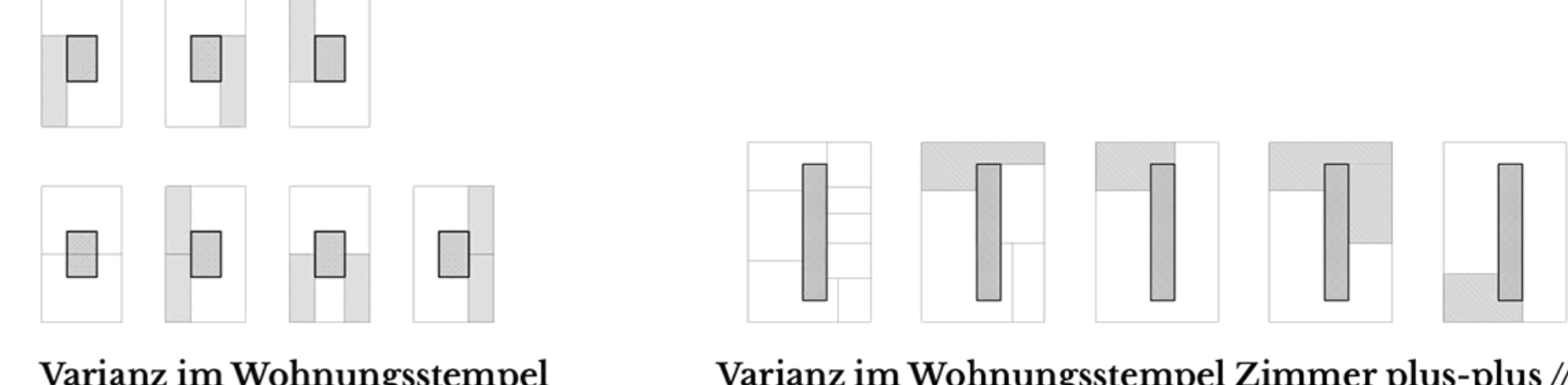
Die Überhöhung des Erdgeschosses ermöglicht die Ausbildung eines Mezzaningeschosses und die Unterbringung der Radkathedrale, ohne dass diese in die Geschossfläche eingerechnet werden muss.

Die drei westlichen Wohnungen können aufgrund ihrer Lagequalität auch andere Wohnformen beherbergen und ermöglichen die Einziehung einer Galerieebene. Die rollstuhlgerechten zwei Wohnungen im nördlichen Haus werden ins Hochparterre gelegt und werden hofseitig erschlossen.



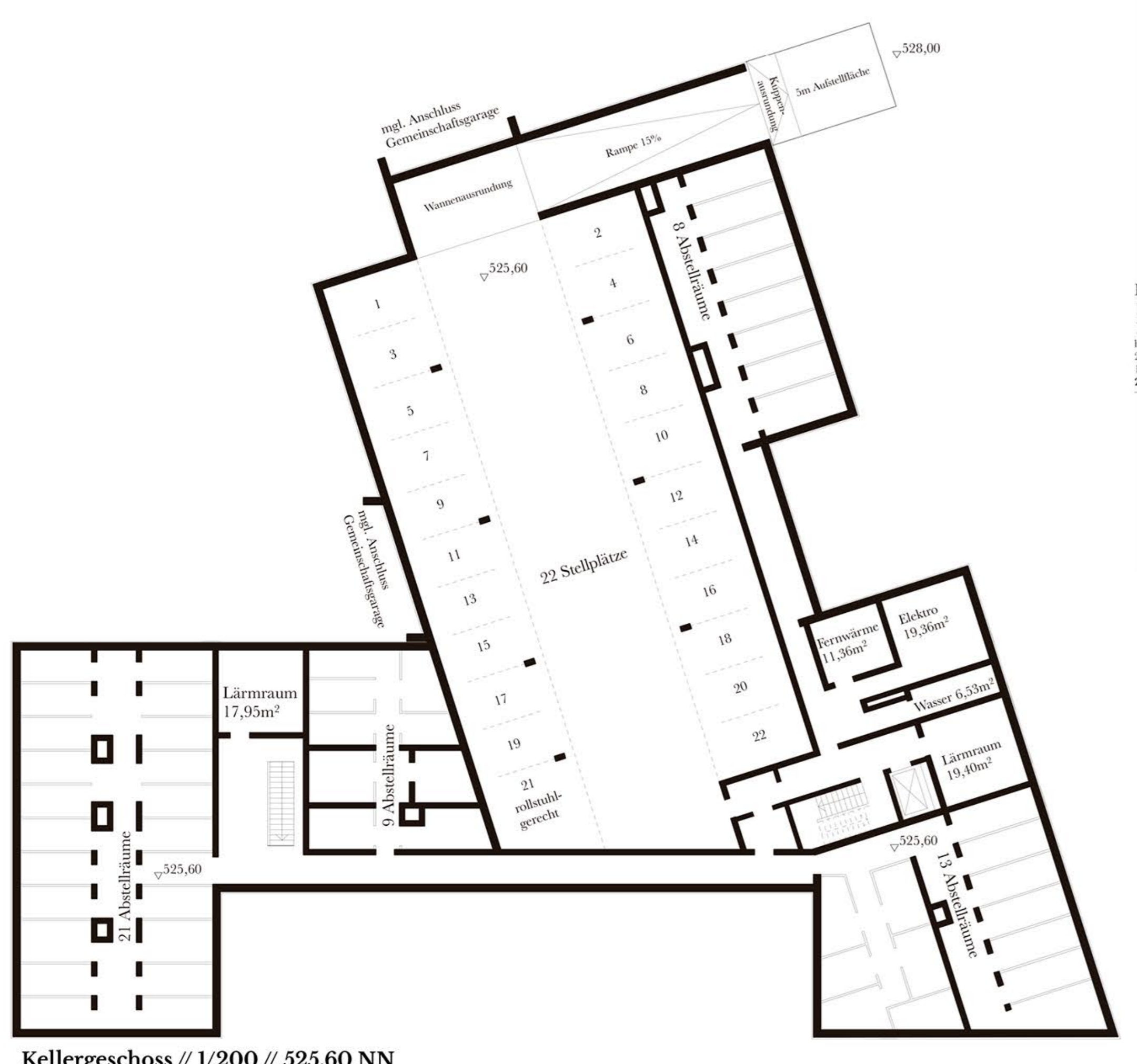
# MAXIMALE OFFENHEIT

**Strukturelle Nachhaltigkeit**  
Eine hohe Erdgeschosszone bietet großzügigen Raum für andere Lebensformen. Die Raumhöhe von 280cm in den Obergeschossen lässt auch andere Nutzungen neben dem Wohnen zu. Die Kerne und die Schächte werden in jedem Modul definiert. Kleine Deckenspannweiten ermöglichen eine wirtschaftliche Konstruktion mit Hybriddecken aus BSH und Beton.

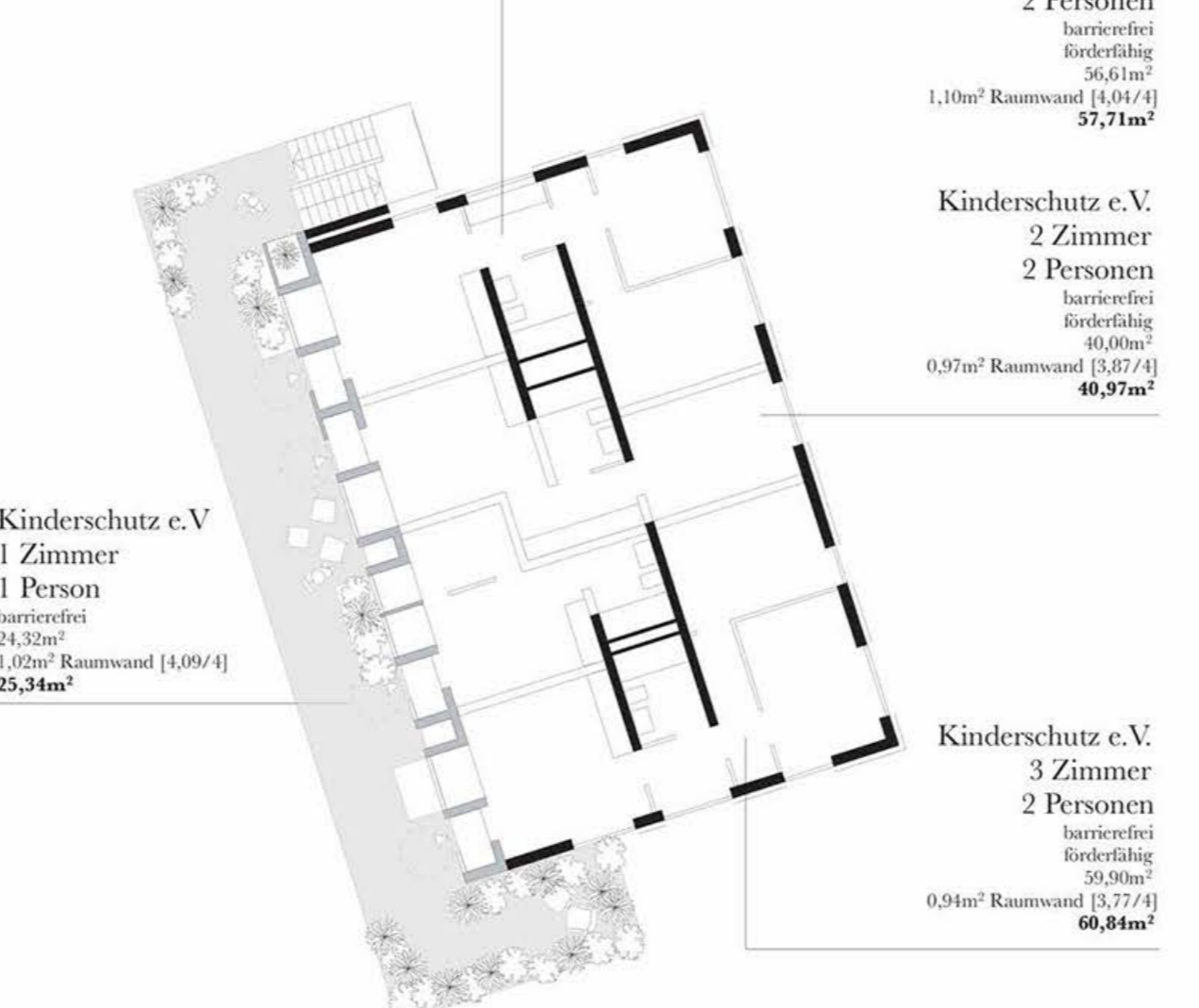


Varianz im Wohnungsstempel  
2/3-Zimmer Wohnung (60m<sup>2</sup>)

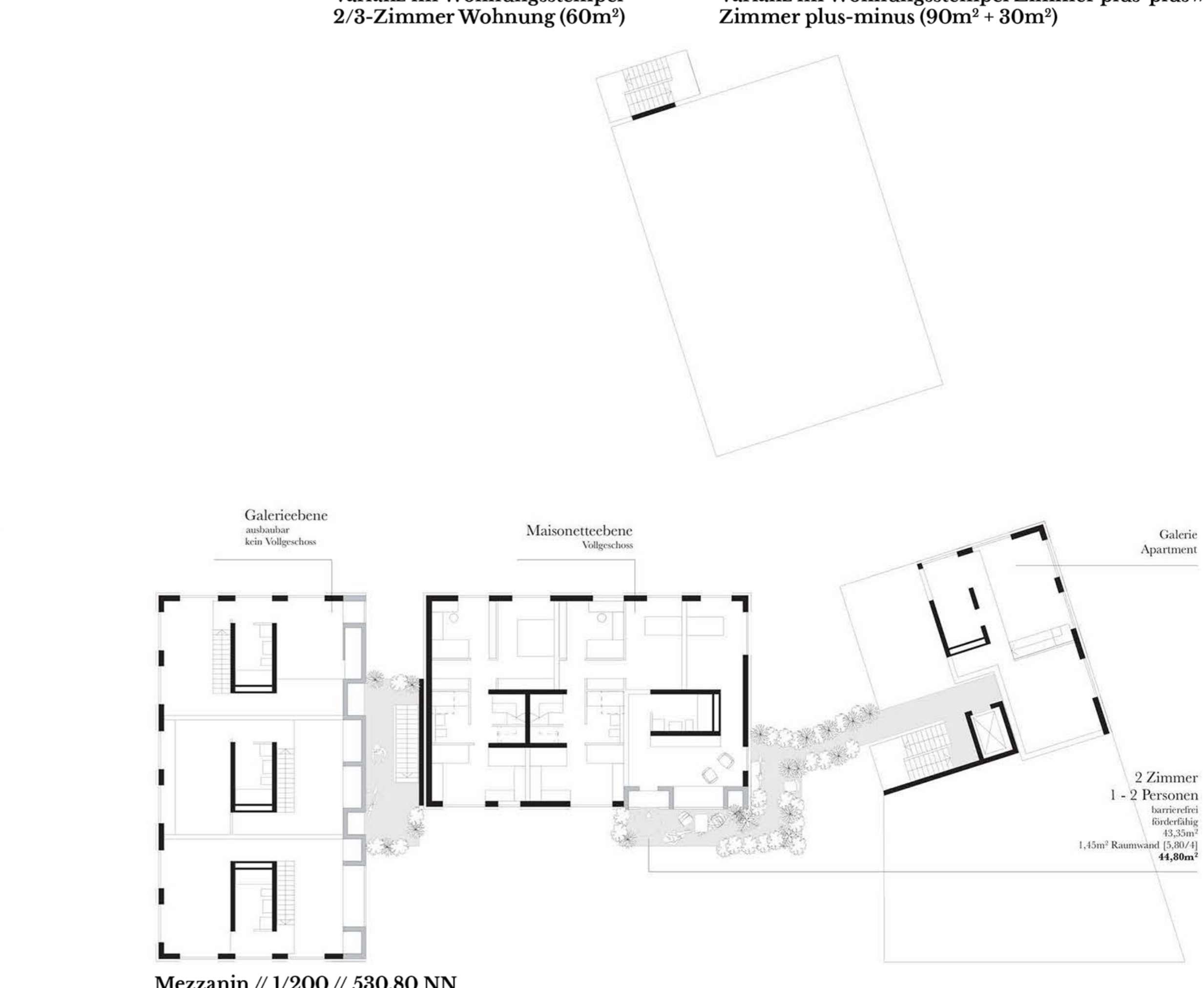
Varianz im Wohnungsstempel  
Zimmer plus-plus // Zimmer plus-minus (90m<sup>2</sup> + 30m<sup>2</sup>)



Kellergeschoss // 1/200 // 525,60 NN



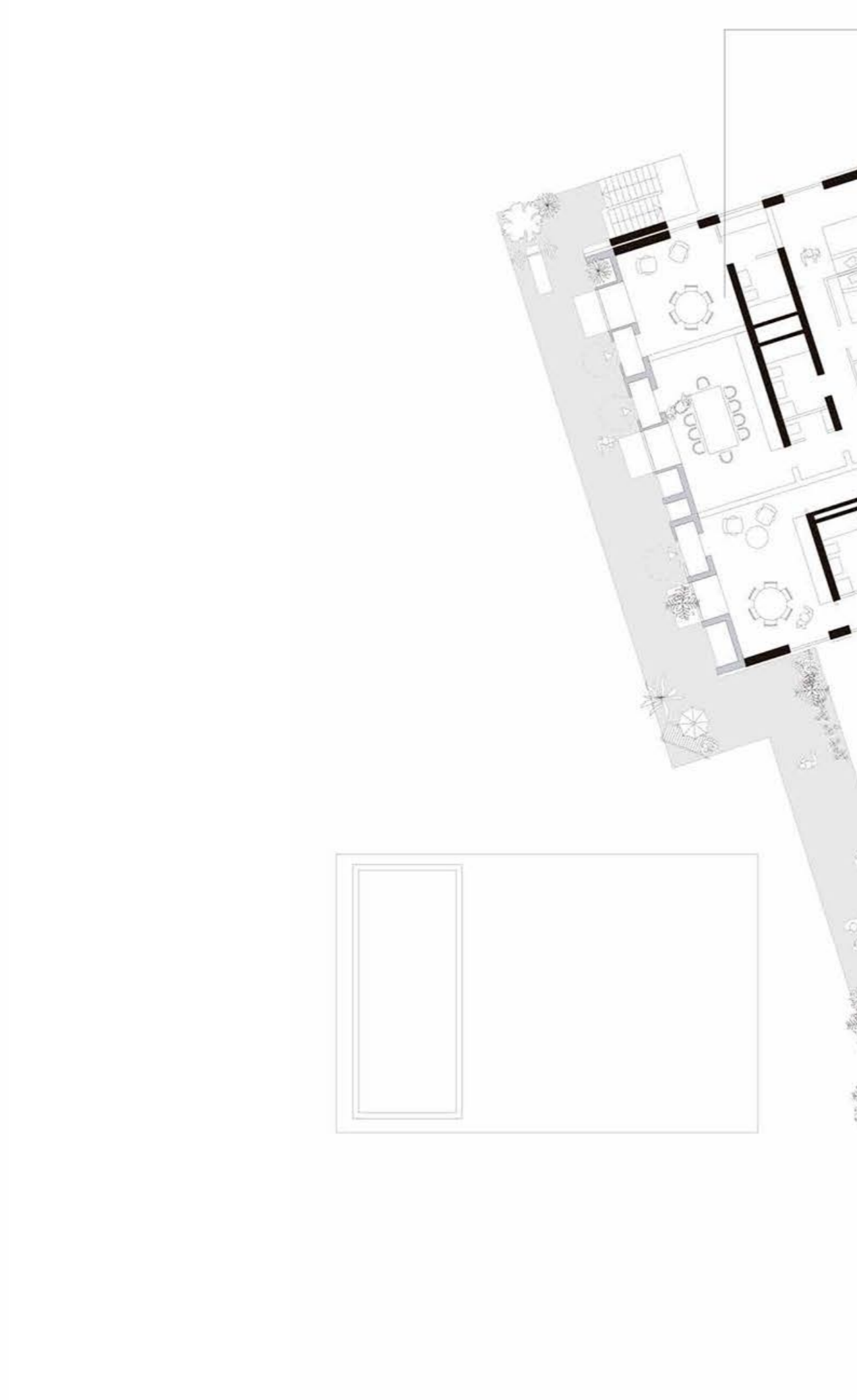
Variante Kinderschutz e.V. // 1/200 // 536,80 NN



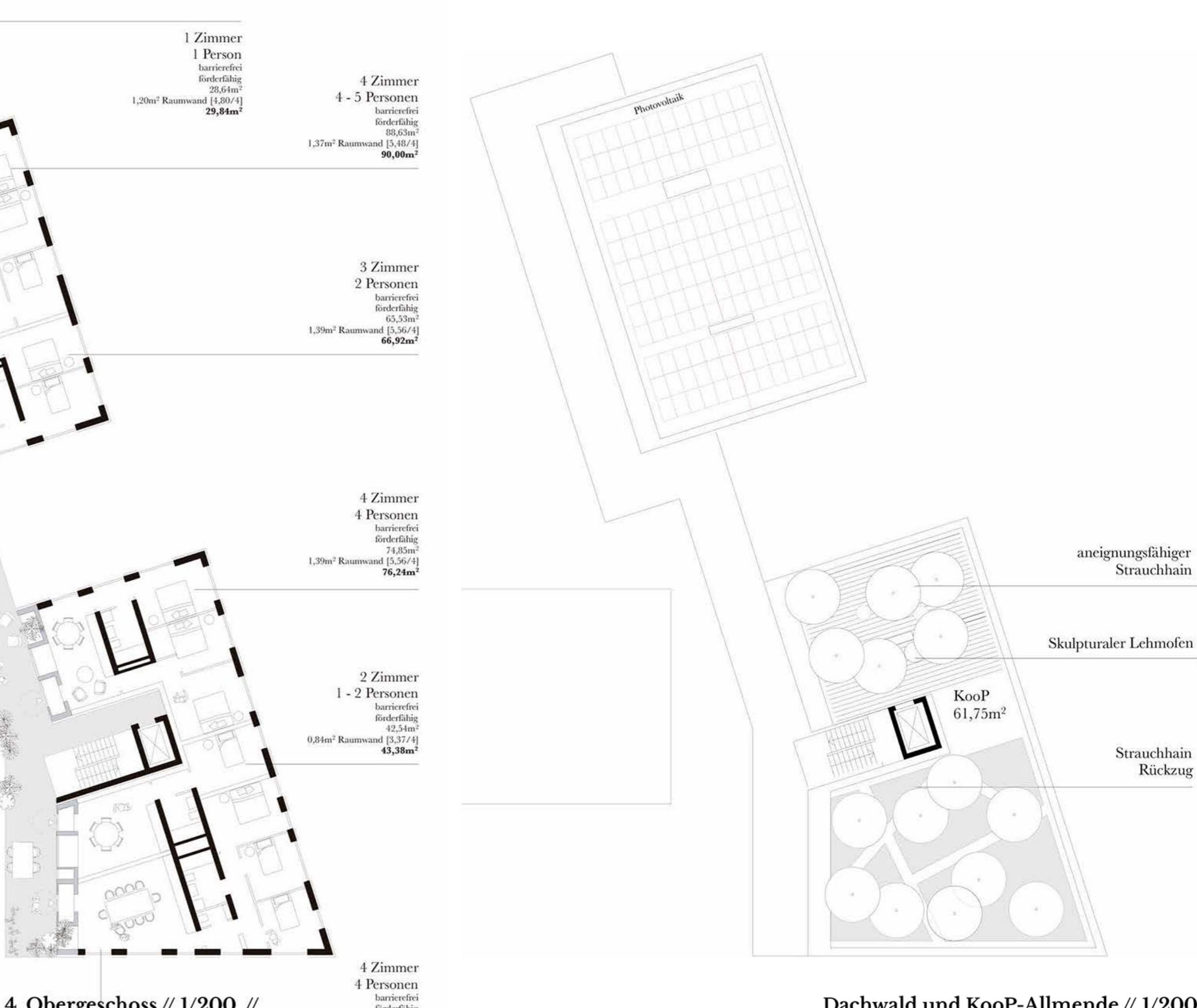
Mezzanin // 1/200 // 530,80 NN



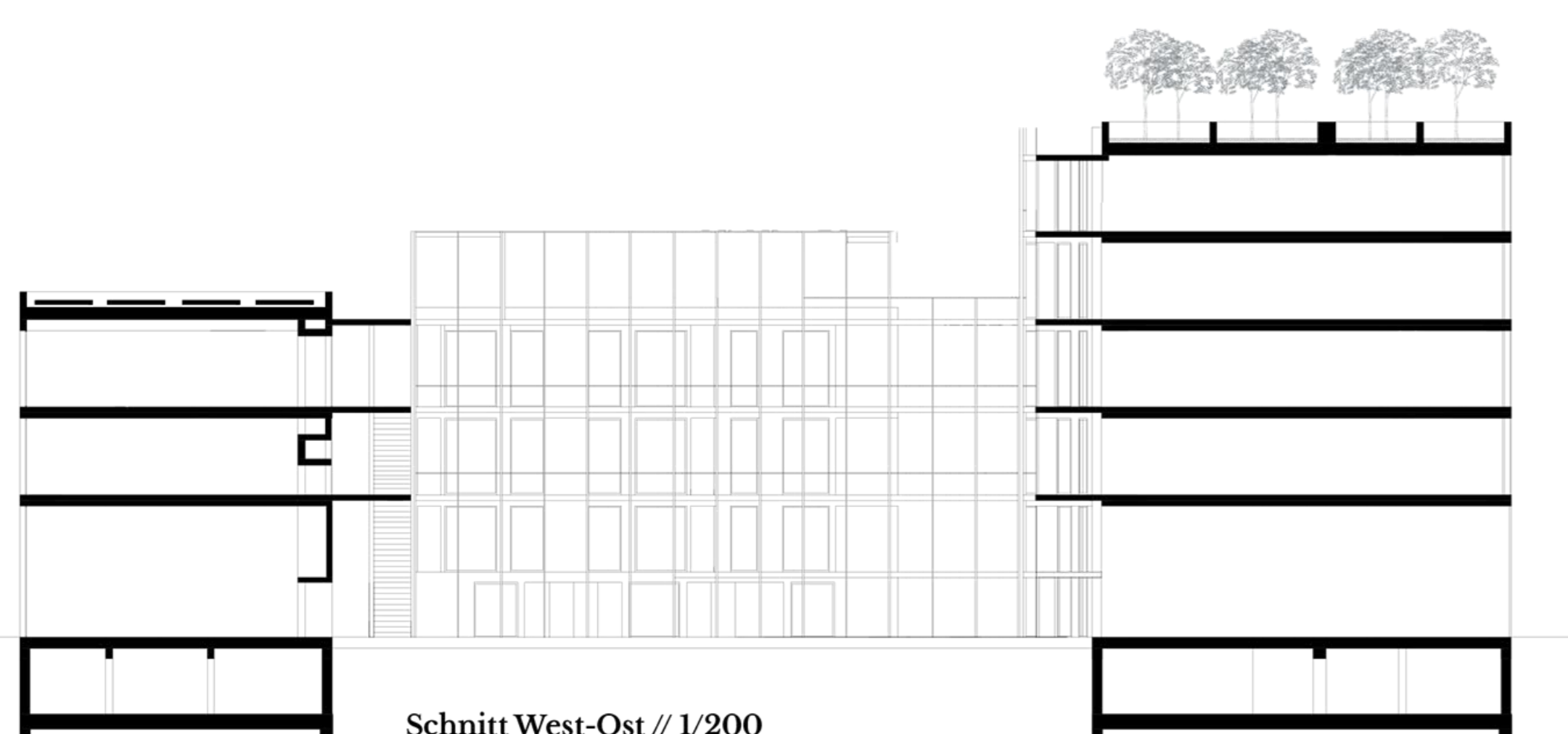
3. Obergeschoss // 1/200 // 540,00 NN



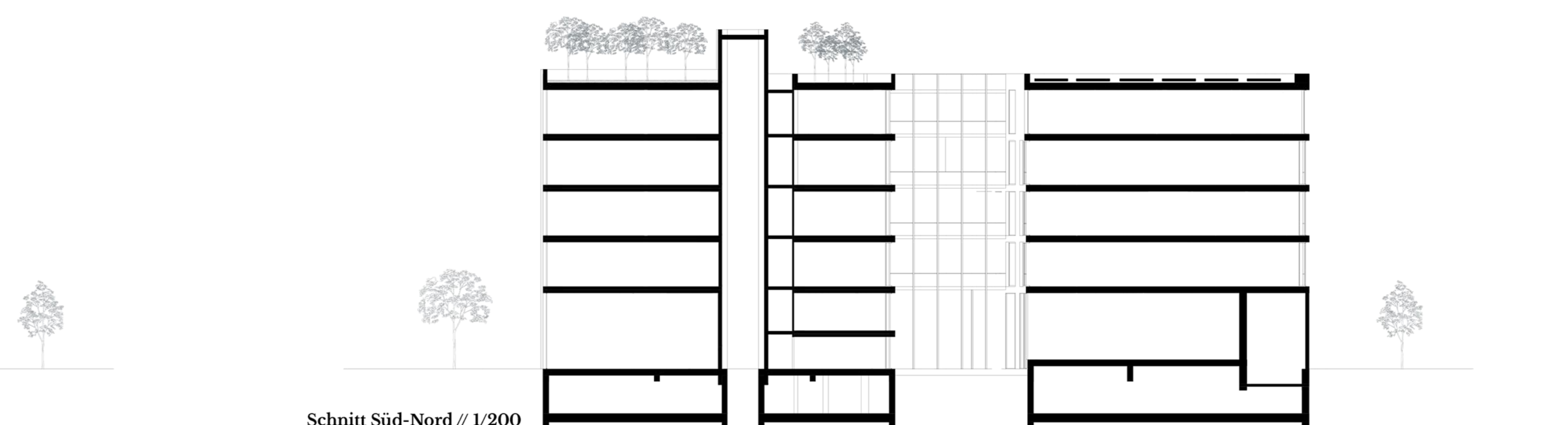
4. Obergeschoss // 1/200 // 543,20 NN



Dachwald und KooP-Allmende // 1/200 // 550,20 NN



Schnitt West-Ost // 1/200



Schnitt Süd-Nord // 1/200